

Geschäftsbericht 2007





Editorial	4
Verwaltungsrat der ewl Holding AG	5
Interview mit Hans Jakob Graf, Vorsitzender der Geschäftsleitung	6
Geschäftsleitung der ewl Holding AG	7
Unternehmensstruktur	8
Kennzahlen	9
Produkte	10
Produktion und Netze	12
Energie	14
Nachhaltigkeit	16
Das Jahr im Überblick	17

ewl energie wasser luzern

ist das führende Energie-Dienstleistungsunternehmen im Raum Luzern. Zu den Produkten zählen Erdgas, Wasser, Strom, Wärme und Telekommunikation. Daneben sorgt ewl auch für umfassende Energieberatungen, Installationen und für einen 24-Stunden-Service.

Die privat-rechtliche Aktiengesellschaft mit Holdingstruktur beschäftigt 240 Mitarbeitende und besteht aus vier operativen Tochtergesellschaften: einer Verkaufsgesellschaft (Ansprechpartnerin der Kunden), einer Wärmetechnik-Gesellschaft und zwei Netzgesellschaften (zuständig für den Bau, Betrieb und Unterhalt der Strom-, Telekom-, Erdgas-, Wasser- und Wärmenetze).



Franz Grüter
Präsident des
Verwaltungsrates

Starke Leistung

Mit der Inkraftsetzung des Stromversorgungsgesetzes (StromVG) am 1. Januar 2008 rückt die Liberalisierung des Schweizer Strommarktes näher. Die Öffnung der ersten Stufe (Jahresverbrauch grösser als 100 MWh) ist auf Anfang 2009 festgesetzt. Die Energieversorgungsunternehmen sind gefordert, sich auf die neuen Rahmenbedingungen seriös vorzubereiten.

Auch bei ewl werden die Vorbereitungen auf den Wettbewerb intensiv vorangetrieben. Die klare Ausrichtung und die konsequente Umsetzung der Strategie mit den drei Pfeilern lokale Verankerung, Querverbund und Kooperationen ist dabei eine gute Grundlage.

Mit neuen Produkten und Dienstleistungen hat sich ewl zusammen mit Partnern sehr innovativ im Raum Luzern positioniert. So wurde im Berichtsjahr das Luzerner WLAN grossflächig lanciert und im Wärmebereich verstärkt auf erneuerbare Energieträger gesetzt. Ein weiterer Schwerpunkt im Bereich Ökologie wird mit dem CO₂-neutralen Biogas als Treibstoff gesetzt – sowohl mit der eigenen Fahrzeugflotte wie auch mit einem erfreulich stark steigenden Kundeninteresse.

Die Entwicklungen im europäischen Strom- und Erdgasmarkt beeinflussen zunehmend auch den

Schweizer Markt. Im Fokus standen im Berichtsjahr die stark gestiegenen Energiepreise. Obwohl ewl im Gegensatz zu verschiedenen anderen Energieversorgern keine Preiserhöhung vorgenommen hatte, lancierte der Preisüberwacher eine Diskussion über die Strompreise von ewl. Die Vergleiche zeigen, dass wir mit wettbewerbsfähigen Preisen gut im Markt positioniert sind. Auch für die Zukunft ist dies ein klares Ziel. Basis dafür wird eine nachhaltige, konkurrenzfähige Energiewirtschaft sein. Der Verwaltungsrat von ewl hat sich deshalb intensiv mit der zukünftigen Strom- und Erdgasbeschaffung auseinandergesetzt und die Umsetzung der Strategie initiiert. Gemeinsam mit Swisstopower, dem gesamtschweizerischen Verbund der Städtewerke, wird eine starke Positionierung im Beschaffungsmarkt angestrebt.

ewl hat im 2007 erneut ein Spitzenergebnis erzielt. Im Interesse der Kunden, Mitarbeitenden und letztlich auch der Aktionärin wird ewl die eingeschlagene Richtung weiterhin konsequent verfolgen. Der Erfolg von ewl ist nur möglich dank den guten Leistungen von allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern. Im Namen des Verwaltungsrates danke ich der Geschäftsleitung, dem Kader und allen Mitarbeitenden für den grossen Einsatz und den wertvollen Beitrag, den sie täglich rund um die Uhr leisten.



ewl Holding AG

Der Verwaltungsrat besteht aus sechs Mitgliedern.
Die Amtsdauer beträgt vier Jahre.

	Funktion	Im VR seit	Gewählt bis
Franz Grüter, Sempach (1940)	Präsident	2001	2009
Dr. Franz Müller, Luzern (1949)	Vizepräsident	2001	2009
Hans Jakob Graf, Luzern (1947)	Delegierter	2001	2009
Josef Langenegger, Malters (1949)	Mitglied	2005	2009
Jörg Lienert, Luzern (1953)	Mitglied	2001	2009
Jeannette Simeon-Dubach, Walchwil (1961)	Mitglied	2003	2009



Hans Jakob Graf
Vorsitzender der
Geschäftsleitung

„Über 70 Prozent unserer Fahrzeuge fahren CO₂-neutral.“

Die erneuerbaren Energien sollen in der Schweiz gefördert werden. Wie steht ewl dazu?

ewl steht voll und ganz hinter der anspruchsvollen Zielsetzung zur Förderung von erneuerbaren Energien. Wir haben über Swisspower aktiv an der Erarbeitung des neuen Stromversorgungs- und Energiegesetzes mitgewirkt. Mit Investitionen in Produktionsanlagen, Verkaufsförderung und Energieberatung wollen wir unseren Beitrag nicht nur bei den erneuerbaren Energien, sondern auch zum Thema Energieeffizienz leisten. Wir sehen dabei neben dem Stromgeschäft auch sehr viel Potential im Wärme- und Treibstoffmarkt. Unser Engagement entspricht einerseits dem Auftrag, den ewl von der Stadt Luzern als Eigentümerin erhalten hat, andererseits sind wir überzeugt, dass das Thema Ökologie zu einem wichtigen Wettbewerbsfaktor in einem langfristig und nachhaltig ausgerichteten Energiemarkt wird.

Was unternimmt ewl konkret im Bereich der erneuerbaren Energien?

ewl hat seit der Gründung 2001 den Anteil an neuen erneuerbaren Energien in Produktion und Verkauf kontinuierlich gesteigert. Wir sind stolz, mit unseren Solaranlagen, Kleinwasserkraftwerken und Biogas-Produktionsanlagen zu den Branchenführern zu gehören. Selbstverständlich setzen wir auch im eigenen Betrieb auf erneuerbare Energien. Im Berichtsjahr haben wir den gesamten eigenen Stromverbrauch mit Luzerner Wasserkraft gedeckt. Mehr als 70% unserer Fahrzeugflotte fährt mit Biogas CO₂-neutral.

Als Produzent, Verkäufer und Anwender decken wir die gesamte Wertschöpfungskette ab. Wir unterscheiden uns damit von vielen anderen Energieversorgungsunternehmen, die sich rein auf die Vermarktung konzentriert haben. ewl wird diese Linie auch in Zukunft konsequent weiter verfolgen und die Investitionen im Ökobereich erhöhen.

Ist das Angebot und der Nutzen von erneuerbarer Energie der Öffentlichkeit bekannt?

Eigentlich viel zu wenig – und dies trotz breiter Diskussion über die alles andere als sorgenfreie Energiezukunft. Gerade unser Angebot an lokal produzierter erneuerbarer Energie wird noch bei weitem nicht ausgeschöpft, obwohl damit nicht nur ein Beitrag an die Umwelt geleistet wird, sondern auch neue Investitionen im Ökobereich gefördert werden. Jeder zusätzlich eingenommene Franken wird bei ewl für die Finanzierung neuer Anlagen eingesetzt.

Werden entsprechende Massnahmen ergriffen?

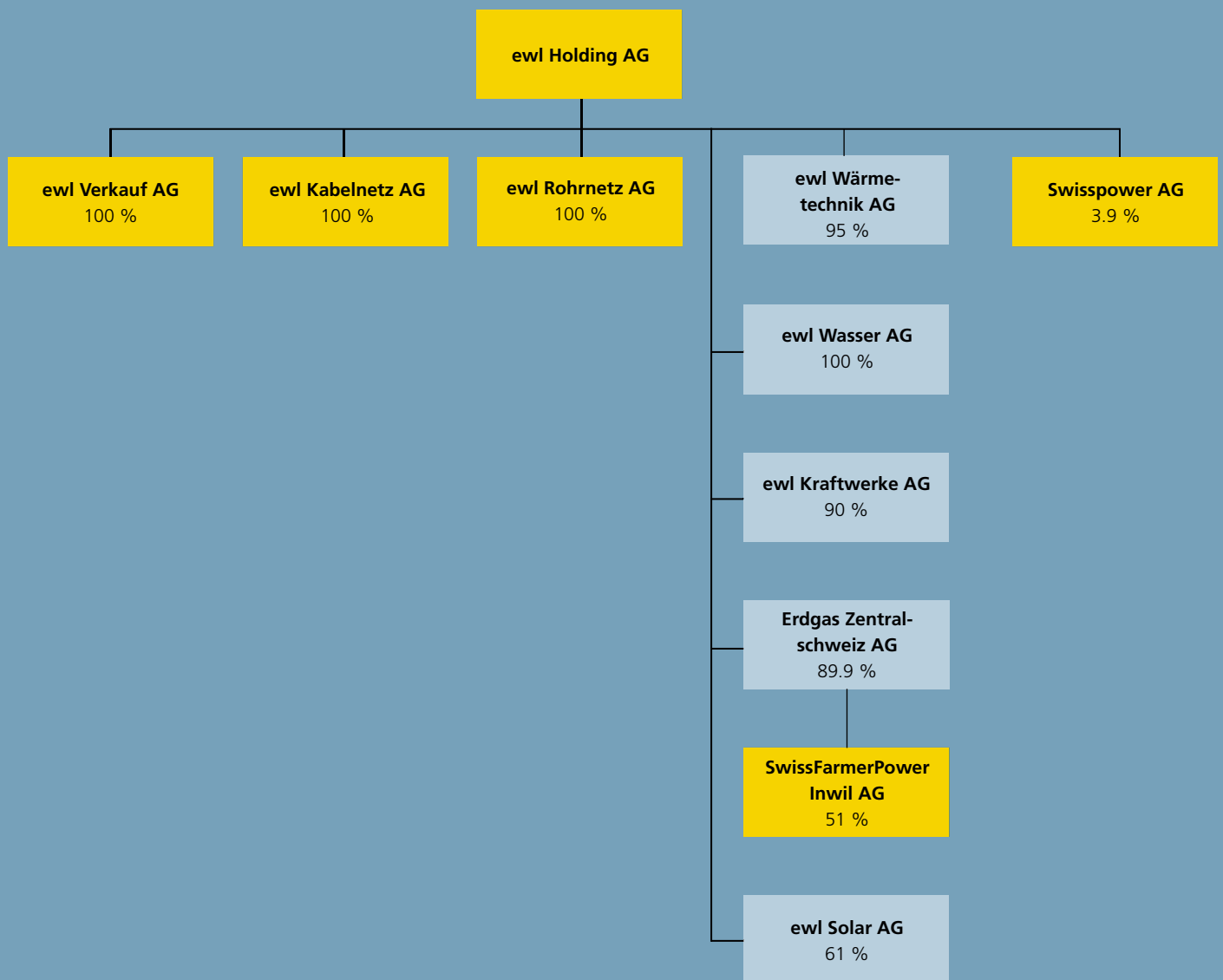
Wir werden unsere Vermarktungsanstrengungen markant ausbauen, um auch auf der Nachfrageseite die notwendige Steigerung erzielen zu können. Bisher ist uns dies vor allem im Bereich Biogas als Treibstoff sehr gut gelungen. Mit attraktiven Fördermassnahmen ist die Zahl der Erdgasfahrzeuge und damit auch der Biogasabsatz stark gestiegen. Wir hoffen, dass sich noch viele weitere Kundinnen und Kunden für das CO₂-freie Autofahren mit Biogas entscheiden.



ewl Holding AG

Die Geschäftsleitung besteht aus fünf Mitgliedern.

	Funktion	Verantwortlichkeitsbereich	In der GL seit
Hans Jakob Graf, Luzern (1947)	Vorsitzender		2001
Konrad Bussmann, Willisau (1969)	Mitglied	Finanzen	2003
Dr. Kurt Rüegg, Luzern (1951)	Mitglied	Erdgas- und Wassernetz	2001
Stephan Marty, Rothenburg (1961)	Mitglied	Beschaffung und Verkauf	2001
Giusep Cavelti, Luzern (1955)	Mitglied	Strom- und Telekommunikationsnetz	2001 (Austritt per 31.12.07)



 Operative Gesellschaften (mit Personal)

Mehrheitsbeteiligungen

Minderheitsbeteiligungen

	2007	2006	Veränderung
Gesamtertrag	230.5 Mio. CHF	237.6 Mio. CHF	-3.0%
Betriebsgewinn vor Zinsen und Steuern (EBIT)	31.0 Mio. CHF	27.6 Mio. CHF	+12.3%
Jahresgewinn	23.3 Mio. CHF	19.9 Mio. CHF	+17.0%
EBIT in Prozent vom Gesamtertrag	13.4%	11.6%	
Jahresgewinn in Prozent vom Gesamtertrag	10.1%	8.4%	
Operativer Geldfluss	52.4 Mio. CHF	46.5 Mio. CHF	+12.7%
Bruttoinvestitionen	33.8 Mio. CHF	24.7 Mio. CHF	+36.8%
Bilanzsumme	302.6 Mio. CHF	299.6 Mio. CHF	+1.0%
Eigenkapital	131.9 Mio. CHF	118.6 Mio. CHF	+11.2%
Aktienkapital	62.0 Mio. CHF	62.0 Mio. CHF	-
Eigenfinanzierungsgrad	43.6%	39.6%	
Durchschnittlicher Personalbestand (Anzahl Mitarbeitende)	230	226	+1.8%
Personalbestand (Vollzeitstellen)	211	208	+1.4%
Auszubildende	14	13	+7.7%
Strom			
Absatz	561.1 GWh	541.2 GWh	+3.6%
Netzlänge	1'757 km	1'751 km	+0.3%
Erdgas			
Absatz	2'150 GWh	2'157.5 GWh	-1.1%
Netzlänge	314 km	313 km	+0.3%
Wärme			
Absatz	86.8 GWh	97.3 GWh	-9.2%
Wasser			
Absatz	10.3 Mio. m ³	10.7 Mio. m ³	-6.2%
Netzlänge	164 km	164 km	-
Lichtwellenleiter			
Netzlänge	195 km	178 km	+9.6%

Das Kundencenter von ewl wird vollständig mit Strom aus Luzerner Wasserkraft versorgt.



Auf dem Weg in den Markt

Grosse Lancierung des Luzerner WLANs

Die Lancierung des schweizweit ersten grossflächigen, öffentlichen WLANs in Luzern stiess auf grosses Medieninteresse. Anfang Mai konnte die erste Phase mit Teilen der Alt- und Neustadt offiziell in Betrieb genommen werden. Seither stiegen die Benutzerzahlen explosionsartig an. Der kabellose Internetzugriff im öffentlichen Raum scheint ein grosses Bedürfnis zu sein. Seit September müssen sich neue Benutzer aus Sicherheitsgründen registrieren. Der Zugriff ist und bleibt weiterhin gratis.

Senkung der Erdgaspreise

Erstmals seit fünf Jahren konnte ewl den Erdgaspreis wieder senken. Die Reduktion auf den 1. April 2007 betrug 0.3 Rappen pro Kilowattstunde. Aufgrund der erneut gestiegenen Ölpreise muss jedoch im 2008 wieder eine Anpassung vorgenommen werden.

Energieeffiziente Wärme

Mit modernen Wärmeerzeugungsanlagen kann Energie gespart und die Umwelt geschont werden. ewl übernimmt mit dem Contracting-Angebot die Gesamtverantwortung für Wärme- oder Kälteanlagen. Als erfahrenes Energiedienstleistungsunternehmen ist ewl in der Lage, Anlagen mit höchster Energieeffizienz zu bauen, zu betreiben und zu unterhalten. Drei grosse Wärmeprojekte prägten das Jahr im Contracting-Bereich. So konnten im Berichtsjahr eine Wärmeerzeugungsanlage mit Holzpellet-Heizkessel für 24 Wohnungen, eine Erdgas-Brennwerttechnikanlage für 60 luxuriöse Wohnungen sowie eine Wärmerückgewinnungsanlage für eine lokale Grossbäckerei in Betrieb genommen werden. Letztere spart jährlich rund 38'000 Liter Heizöl ein, was einem Wärmebedarf von rund 20 Einfamilienhäusern entspricht. Für die Zukunft sind weitere grosse Projekte mit dem Fokus auf erneuerbare Energieträger und Energieeffizienz geplant.

Als erfahrenes Dienstleistungsunternehmen baut, betreibt und unterhält ewl Contracting-Anlagen mit höchster Energieeffizienz.

Wachstum beim Luzerner Biogas

Der Biogas-Absatz steigt weiter massiv an. Das erneuerbare Biogas stammt aus der ARA Region Luzern. Biogas ist ein ökologischer und CO₂-neutraler Treibstoff mit bis zu 95 Prozent weniger Schadstoffen als bei Benzin oder Diesel. ewl fördert den Biogas-Absatz mit attraktiven Preisen, Fördermassnahmen für neue Erdgasfahrzeuge sowie mit dem Bau weiterer Tankstellen. Bis Ende 2009 sind vier weitere Tankstellen in der Region Luzern geplant.

Grösste Biogasanlage der Schweiz

ewl baut gemeinsam mit Partnern die grösste Biogasanlage der Schweiz. Die Anlage soll im Herbst 2008 in Betrieb gehen und bis zu 1.9 Millionen Kubikmeter Biogas produzieren, das an den Erdgas-Tankstellen von ewl als Treibstoff verkauft wird. Dieses CO₂-neutrale Biogas reicht aus, um 2000 Erdgasfahrzeuge mit 10'000 km Jahresleistung zu betreiben.

Luzerner Wasserkraft für gesamten Eigenverbrauch

ewl hat den eigenen Stromverbrauch vollumfänglich mit Luzerner Wasserkraft aus den drei Kleinwasserkraftwerken



Mühlenplatz (Luzern), Thorenberg (Littau) und Stollen (Kriens) gedeckt und damit – zusammen mit rund 500 Wasserkraftkunden – namhafte Beiträge an den ewl Förderungs-Fonds für ökologisch sinnvolle Energiegewinnung geleistet.

Luzerner Solarenergie mit neuer Anlage auf dem Dach der LUKB

Seit Mitte September wird auf dem Dach der Luzerner Kantonalbank Solarstrom produziert und an den Gebäudeeigentümer geliefert. Die LUKB ist damit der grösste Solarstromkunde von ewl. Mit der Photovoltaik-Anlage auf einer Fläche von 220 Quadratmeter könnten rund 80 Haushalte mit Strom versorgt werden. Luzerner Solarstrom wird zudem auf den Dächern des vbl-Depots, auf dem Bahnhof, dem Sedel und auf dem ewl Gebäude gewonnen. Die Mehrerträge aus dem Solarstromverkauf fliessen ebenfalls in den ewl Förderungs-Fonds für ökologisch sinnvolle Energiegewinnung.

Im Berichtsjahr wurde dem Förderungs-Fonds rund 235'000 Franken entnommen. Er ist dank den Einnahmen aus dem stark gestiegenen Wasserstromverkauf auf über 1 Million Franken angewachsen.

ewl Förderungs-fonds für ökologisch sinnvolle Energiegewinnung (in Franken)

Bestand 31.12.2006	432'577
Einlage aus Solarstromverkauf	+59'796
Einlage aus Wasserstromverkauf	+779'215
Projektentnahme	-235'191
Bestand 31.12.2007	1'036'397

Erneuerbare Energie

Strom	2007	2006	Veränderung
Energiebilanz in kWh			

Produktion

	2007	2006	Veränderung
Luzerner Wasserkraft	8'932'000	7'400'000	+20.7%
Kraftwerk Mühlenplatz	3'314'000	2'299'000	+44.2%
Kraftwerk Thorenberg	4'445'000	3'346'000	+32.8%
Kraftwerk Stollen	1'173'000	1'755'000	-33.2%
Luzerner Solarstrom	94'860	76'303	+19.6%
Solaranlage vbl	28'038	24'378	+13.1%
Solaranlage Bahnhof	38'143	38'540	-1%
Solaranlage LUKB	10'220	-	-
Solaranlage Sedel	8'485	8'091	+4.6%
Solaranlage Industriestrasse	2'434	2'046	+15.9%
Zukauf Dritte	7'540	3'248	+56.9%

Verkauf

	2007	2006	Veränderung
Luzerner Wasserkraft	4'989'492	1'067'490	+467.4%
Luzerner Solarstrom	66'925	66'557	+0.6%

Biogas als Treibstoff

Energiebilanz in kg	2007	2006	Veränderung

Produktion

	2007	2006	Veränderung
Luzerner Biogas (ARA Luzern)	212'445	181'371	+17.1%

Absatz

	2007	2006	Veränderung
Verkauf an ewl Kunden	122'153	77'250	+58.1%
Verkauf an Dritte	58'452	104'121	-43.9%
Eigenbedarf	31'840	-	-

Ökobilanz

	2007	2006	Veränderung
Benzinäquivalent in Liter	312'294	266'615	+17.1%
CO ₂ -Einsparung in Tonnen	710	606	+17.1%



Die Wohnüberbauung Pilatusblick in Adligenswil kann dank einer modernen Wärmeerzeugungsanlage Energie sparen und die Umwelt schonen.

Sichere Versorgung als höchste Priorität

Die sichere Versorgung der Kunden mit Strom, Erdgas und Wasser hat für ewl oberste Priorität. So werden die Strom-, Erdgas- und Wasserleitungen sowie die Anlagen laufend überprüft und bei Bedarf erneuert.

Neue Leitstelle in Betrieb

Die Netzleitstelle überwacht und steuert die Anlagen von ewl. Die Netzleitstelle Steghof ist in die Jahre gekommen und wurde nun durch eine technisch moderne Anlage im ewl Gebäude an der Industriestrasse abgelöst. Dies erlaubt eine einfachere Überwachung dank detaillierteren und besser aufbereiteten Daten. Das Projekt konnte Ende Oktober 2007 mit dem Umzug der Mitarbeitenden erfolgreich abgeschlossen werden.

Leitungsbauten

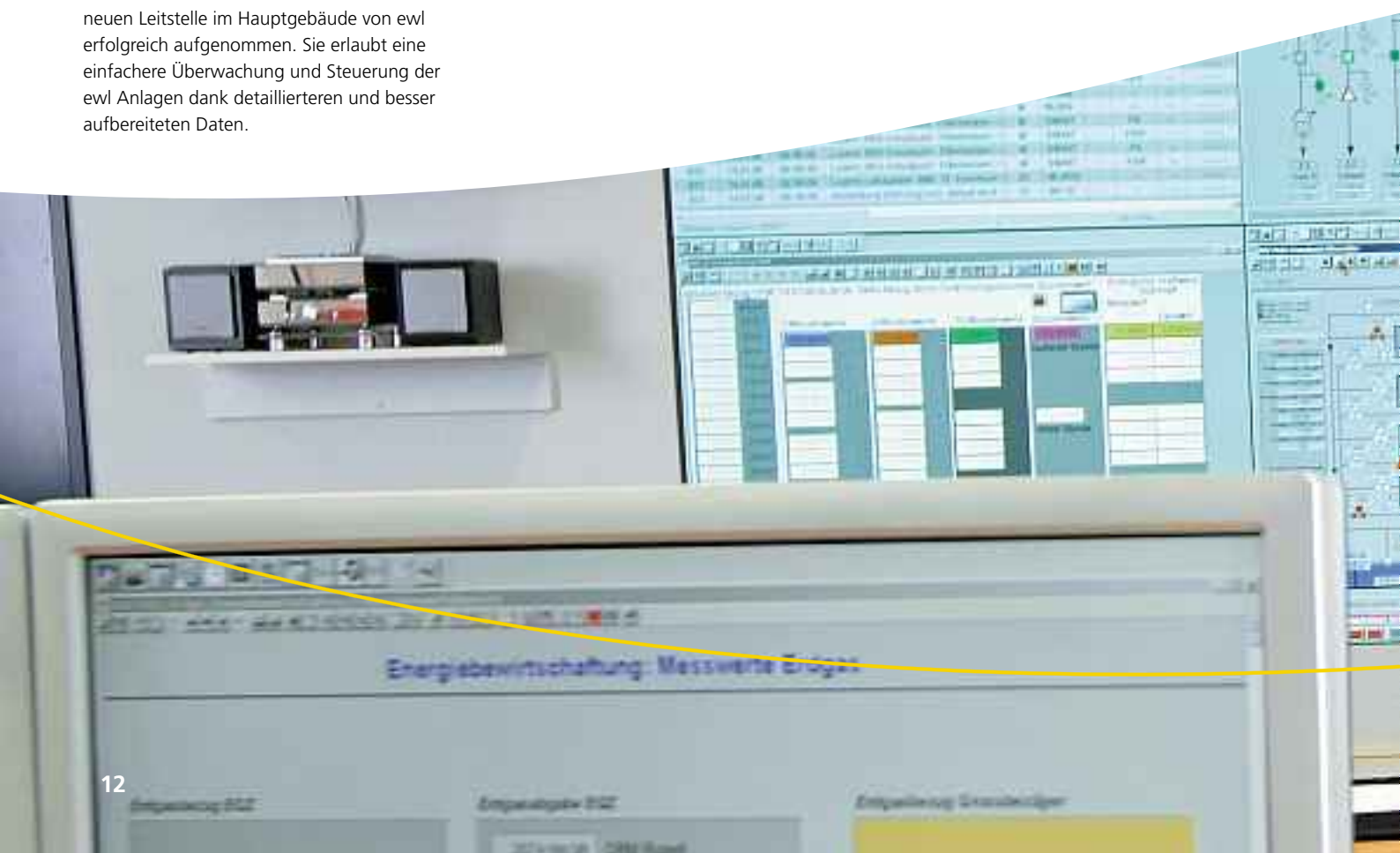
Im Interesse einer hohen Versorgungssicherheit überprüft ewl laufend die Erdgas- und Wasserleitungen sowie die Kabelanlagen für Strom und Telekommunikation. Bei Bedarf werden diese erneuert. Die Sanierung erfolgt einerseits risikooptimiert und andererseits koordiniert mit der Stras-

sen- und Abwasserleitungserneuerung in der Stadt Luzern, womit man Synergien für gemeinsame Bauprojekte nutzen kann. Im Berichtsjahr gab es grössere Leitungsbauten unter anderem an der Hirschmattstrasse, der Hünenbergstrasse und der Obergrundstrasse. Ein grosses Projekt startete im Herbst an der Baselstrasse.

Das Luzerner Wasserleitungsnetz

Das Wasserleitungsnetz von ewl misst rund 164 Kilometer. Mit einer jährlichen Erneuerungsrate zwischen 2 und 3 Prozent ist das Netz rund alle 40 Jahre komplett überholt, obwohl mit einer Lebensdauer von über 100 Jahren gerechnet wird. Trotzdem hat es auch 2007 wieder Wasserleitungsbrüche gegeben. Die Gründe dafür sind unter anderem die höhere Verkehrsbelastung, die materielle Zusammensetzung des Bodens bzw. des Leitungsbettes sowie die Benutzung der Wasserleitungen zur elektrischen Erdung. Auch das Alter und das Material der Rohre spielen eine Rolle. In Luzern werden Graugussleitungen, die eine tiefere Lebensdauer aufweisen, systematisch durch Duktguss ersetzt.

Ende Oktober 2007 wurde der Betrieb der neuen Leitstelle im Hauptgebäude von ewl erfolgreich aufgenommen. Sie erlaubt eine einfachere Überwachung und Steuerung der ewl Anlagen dank detaillierteren und besser aufbereiteten Daten.





Eine offene Maschinengruppe im Kraftwerk Obermatt während der Revision.

Umrüstung Unterwerk Steghof

Der erste von zwei 70 Tonnen schweren Trafos vom Unterwerk Steghof wurde im Herbst zur Überholung und Umwicklung per Bahn nach Deutschland geschickt. Neu transformiert er Spannungen von 110 Kilovolt (kV) auf 10 kV. Die Umrüstung der beiden Trafos sowie entsprechende neue Verkabelungen, Steuerungen, Visualisierungen und Schutzkonzepte kosten rund 2 Millionen Franken.

Sanierung Kraftwerk Obermatt

Das 1905 gebaute und letztmals 1960 umfassend revidierte Kraftwerk Obermatt wird schrittweise saniert. Die Gesamt-erneuerung im Umfang von rund 15 Millionen Franken wird bis ins Jahr 2012 andauern. Die zweite Maschinengruppe konnte nach der Revision im Berichtsjahr wieder in Betrieb genommen werden. Weiter wurden die Druckleitungen sowie die Turbine und der Generator der Nebenzentrale revidiert.



Konstanter Energie- und Wasserabsatz

Trotz saisonalen Einbrüchen ist der Stromabsatz gegenüber dem Vorjahr leicht angestiegen. Der Erdgasabsatz war temperaturbedingt rückläufig. Der Wasserabsatz ist leicht gesunken, dafür wurde wieder mehr Wasser aus dem Vierwaldstättersee aufbereitet.

Strom

Der Stromabsatz der ewl Gruppe stieg 2007 um 3.7 Prozent auf 561.1 Gigawattstunden an. Die Entwicklung des Stromverbrauchs der Endkunden in Luzern, Schwarzenberg sowie Teilen von Kriens und Littau zeigt einen ähnlichen Anstieg wie in den Vorjahren von 1.2 Prozent auf 476 Gigawattstunden.

Im Berichtsjahr wurde anteilmässig mehr erneuerbare Energie in den eigenen Kleinwasserkraftwerken (+20.7 %) und den Photovoltaik-Anlagen (+19.6 %) in der Stadt und

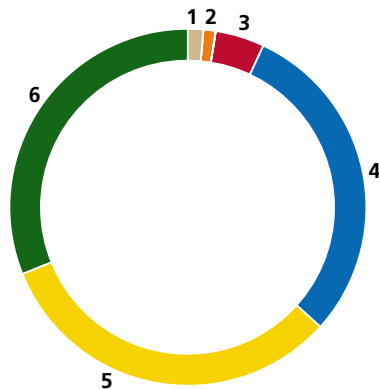
Agglomeration Luzern produziert. Dafür ging die Eigenproduktion in den beiden Wasserkraftwerken Obermatt und Arni bei Engelberg leicht zurück (-3.6%).

Die Kraftwerke Mattmark AG im Wallis, an der ewl beteiligt ist, konnte im Berichtsjahr zulegen und lieferte ewl 37.8 Gigawattstunden Strom. Der Bezug von den Kernkraftwerken Leibstadt und Gösgen, beides Unterbeteiligungen von ewl, hat nur leicht zugenommen. Von der CKW wurde nach einem massiven Rückgang im Vorjahr wieder mehr Strom bezogen (+16.4 %), weil Mattmark Anfang Jahr ausser Betrieb war.

Strombeschaffung nach Bezugsquellen

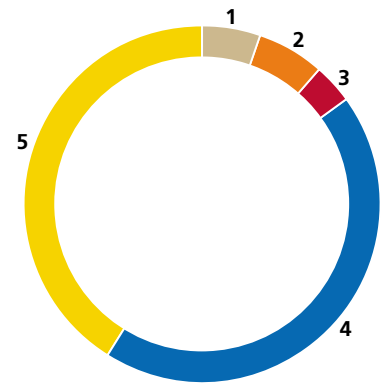
in GWh	2007	2006	Veränderung
Eigenproduktion	144.5	149.9	-3.6%
Beteiligung Mattmark	37.8	34.2	+10.7%
Unterbeteiligungen	181.0	179.7	+0.8%
Bezugsrechte	87.6	79.3	+16.0%
Bezug von CKW	88.9	76.4	+16.4%
Verschiedene	21.3	21.7	-2.2%
Total	561.1	541.2	+3.7%

Strombeschaffung nach Produktionsart



	2007	2006
1 Luzerner Wasserkraft	1.6%	1.4%
2 Luzerner Solarstrom	0.02%	0.01%
3 BHKW und KVA *)	4.6%	4.8%
4 Wasserkraft	30.1%	31.8%
5 Kernkraft	32.3%	33.2%
6 Nicht deklariert	31.4%	28.8%
561.1 GWh	100.0%	

Stromabsatz an Kunden



	2007	2006
1 EW Obwalden	5.3%	4.6%
2 CKW	6.3%	4.9%
3 Verluste	3.5%	3.5%
4 Privatkunden, Haushalt und Gewerbe	43.9%	46.0%
5 Geschäftskunden	41.0%	41.0%
561.1 GWh	100.0%	

*) BHKW = Blockheizkraftwerke
KVA = Kehrichtverbrennungsanlage

Erdgas

Der Erdgasabsatz der ewl Gruppe blieb 2007 mit 2'150 Gigawattstunden dank dem konstanten Absatz an die Industrie auf dem Vorjahreswert. Der Direktabsatz von ewl ging um 7.1 Prozent auf 766 Gigawattstunden zurück. Grund für den Rückgang sind die warmen Temperaturen während den Wintermonaten anfangs Jahr.

Im Berichtsjahr wurden im Versorgungsgebiet von ewl erneut 146 neue Erdgasheizungen installiert. Diese umfassen Neubauten sowie Heizungssanierungen mit einem Wechsel des Energieträgers auf Erdgas.

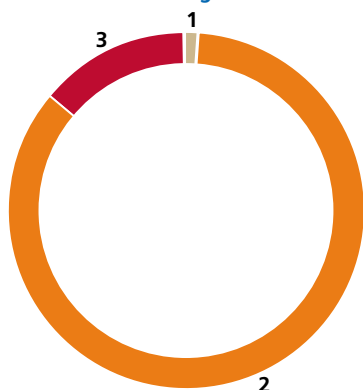
Erfreulich angestiegen ist der Absatz von Biogas als Treibstoff. Mit einer Zunahme von 17.1 Prozent auf 212'445 Kilogramm werden jährlich 515 Tonnen CO₂ eingespart.

Luzerner Wasser

Der Wasserabsatz von ewl sank im Berichtsjahr um 4.1 Prozent auf 10.3 Millionen Kubikmeter. Der Rückgang ist auf den Minderverbrauch bei den Geschäftskunden und Wiederverkäufern zurückzuführen.

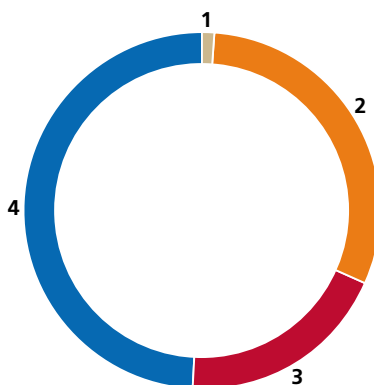
Das Wasser von ewl stammt aus den Quellen am Pilatus, dem Grundwasser im Tal der Kleinen Emme und aus dem Vierwaldstättersee. Die Aufbereitung des Seewassers hat im Berichtsjahr wieder zugenommen, nachdem das Seewasserwerk Kreuzbuch im Vorjahr wegen Renovationsarbeiten mehrere Wochen ausser Betrieb war. Da seither konstant Wasser aus dem Vierwaldstättersee gewonnen wird, beträgt der Anteil an Seewasser fast 50 Prozent. Dafür wurde massiv weniger Grundwasser gefördert (-60 %).

Erdgasabsatz nach Verwendungszweck



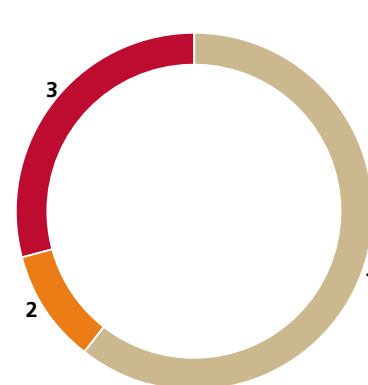
	2007	2006
1 Kochen	1.3%	1.5%
2 Heizung	84.9%	84.7%
3 Prozessenergie		
Industrie und Gewerbe	13.8%	13.8%
2'150 GWh	100.0%	

Wasserbezug nach Herkunft



	2007	2006
1 Bezug von Dritten	1.2%	1.1%
2 Quellwasser	30.7%	30.8%
3 Grundwasser	19.2%	46.2%
4 Seewasser	48.9%	21.9%
10.3 Mio. m³	100.0%	

Wasserabsatz an Kunden



	2007	2006
1 Privatkunden, Haushalt und Gewerbe	60.2%	58.0%
2 Geschäftskunden	10.9%	12.1%
3 Wiederverkäufer	28.9%	29.9%
10.3 Mio. m³	100.0%	

Für unsere Zukunft

ImpulsWerkstatt: Gesundheit fördern

Gesunde und motivierte Mitarbeitende sind die Basis für unseren Unternehmenserfolg. Die ImpulsWerkstatt – ein vor Jahren im Hinblick auf die Verselbständigung und den Wettbewerb lanciertes Projekt zur Integration der Mitarbeitenden in den Veränderungsprozess – wurde deshalb im 2007 unter das Thema der aktiven Gesundheitsförderung gestellt.

ewl ist überzeugt, dass sich Investitionen in die Gesundheit ihrer Mitarbeitenden lohnen. Studien besagen, dass die Gesundheitsförderung zu geringeren Gesundheitsausgaben führen und Arbeitnehmer weniger dem Arbeitsplatz fern bleiben.

Bereits das diesjährige Kader-Seminar auf dem Stoos im Kanton Schwyz stand unter dem Motto Gesundheitsförderung. Einer der Themenschwerpunkte auf dem Stoos war, sich der eigenen Lebensbalance bewusst zu werden. Die 27 Teilnehmenden befassten sich einen Tag lang mit Themen wie der eigenen Lebensgestaltung, den Belastungen im

Arbeitsalltag sowie den Auswirkungen von beruflichem Stress auf die persönlichen Beziehungen. Um den Tag abzurunden, konnten ausgesuchte Freizeitaktivitäten ausgeübt und ausprobiert werden. Zudem bekam das Kader von ewl nebst einem Gesundheitscheck nützliche Tipps zur ausgewogenen Ernährung im Alltag, zur Vorbeugung von Fehlhaltungen und zur Suchtprävention. Auch sollten sie ihre eigenen Grenzen erfahren und lernen, wo die Grenzen zwischen Unter- und Überforderung liegen und wann eine Herausforderung einen persönlichen Gewinn bringt. So konnten die Vorgesetzten, die im Betrieb eine Vorbildfunktion ausüben, für die gesundheitlichen Aspekte des Arbeitsalltags sensibilisiert werden.

An den traditionellen ImpulsTagen hatten alle Mitarbeitenden die Gelegenheit, sich aktiv mit ihrer eigenen Gesundheit auseinander zu setzen. ewl stellte ein exklusives Angebot mit Schnupperkursen zusammen. Jeder der rund 240 Beschäftigten hatte die Möglichkeit an einem Kurs aus den Bereichen Sport, Entspannung, Körper und Ernährung teilzunehmen. Die ImpulsTage sollen dazu beitragen, zur eigenen Gesundheit Sorge zu tragen und gemeinsam im Team etwas neues zu probieren. Die in Gruppen von 6 bis 20 Personen durchgeführten ImpulsTage fanden sehr positiven Anklang und sind mit Gewissheit eine Investition mit Nachhaltigkeit, die sich lohnt.

Mehrkostenfinanzierung erneut übernommen

Erneuerbare Energie wird von ewl gefördert. Die Energieversorgungsunternehmen sind gemäss Art. 7 des Energiegesetzes verpflichtet, den unabhängigen Produzenten für Strom aus erneuerbarer Energie eine deutlich über dem Marktpreis liegende Vergütung von 15 Rappen pro Kilowattstunde zu leisten. Aufgrund einer Gesetzesänderung per 1. Januar 2005 über den schweizweiten Verteilschlüssel dieser Abgeltungen fallen bei ewl für das Jahr 2007 Mehrkosten in der Höhe von rund 250'000 Franken an. Das Gesetz sieht vor, dass diese Kosten rückwirkend an die Endverbraucher überwält werden. Auch für das Jahr 2007 (wie bereits für 2005 und 2006) verzichtet ewl auf eine Weiterverrechnung an die Kunden und trägt diese Kosten zur Förderung von erneuerbaren Energien vollumfänglich selbst.



Januar

Mitte Januar führt Sturm Kyrill zu einem Stromausfall in einigen Quartieren der Stadt Luzern. Ein Baum fällt auf eine Freileitung und löst einen Kurzschluss aus.

Februar

ewl wird Hauptsponsor des Fit-/Walk- und Lauftreffs und unterstützt damit rund 1'500 Läuferinnen und Läufer in der ganzen Zentralschweiz.

März

Das Kundencenter ist an den Werktagen neu durchgehend von 8 bis 18 Uhr geöffnet. Unter der Gratisnummer 0800 395 395 können unsere Kunden nun auch über Mittag und am frühen Abend anrufen.

April

Traditionsgemäss nimmt ewl am Luzerner Stadtlauf teil. Den Besuchern des ewl Standes werden Spaghetti und Wasser angeboten – ganz nach dem Motto „Energie und Wasser aus einer Hand“.

Ende April präsentiert ewl die erweiterte Erdgas-Fahrzeugflotte, bestehend aus 13 neuen Opel Combo und 6 Citroen C3. Damit hat ewl nun 62 Erdgas-Fahrzeuge in Betrieb.

Mai

Am 2. Mai lanciert ewl das Luzerner WLAN und ist damit ein Pionier im Bereich des grossflächigen, öffentlichen WLANs mit gratis Internet-Zugang.

Ende Mai wird die neue Website von ewl aufgeschaltet (www.ewl-luzern.ch). Sie ist frisch, modern und übersichtlich.

Juni

ewl lanciert eine Werbekampagne. Mit den Kunden von morgen wird die breite Produktpalette vom Kerngeschäft Energie und Wasser über WLAN, Biogas bis zum Solarstrom aufgezeigt.

Juli

ewl baut eine grosse Photovoltaik-Anlage auf dem Dach der Luzerner Kantonalbank.

August

Anfang August trifft uns erneut ein Hochwasser. Die Schäden sind im Vergleich zum Jahr 2005 dank den getroffenen Massnahmen jedoch gering.

Eine erste Bilanz zum Luzerner WLAN zeigt einen grossen Erfolg. Die Benutzer-Zahlen sind phantastisch.

September

ewl unterstützt das 40-Jahr-Jubiläum des Kleintheaters und ist begeistert vom Programm von und für Emil Steinberger.

ewl übernimmt über die Tochtergesellschaft Erdgas Zentralschweiz AG die Aktienmehrheit an der Biogasproduktionsanlage SwissFarmerPower Inwil AG.

Oktober

Baustart für die grösste Biogasanlage der Schweiz. Die SwissFarmerPower Inwil AG baut die Anlage, die im Herbst 2008 in Betrieb gehen soll.

ewl führt eine Marktforschung im eigenen Versorgungsgebiet durch. Die Resultate sind höchst erfreulich und bestätigen die eingeschlagene Strategie. ewl hat die lokale Verankerung weiter gestärkt.

November

Am 5. November starten die Erneuerungsarbeiten an den Wasserleitungen in der Basel- und Gütschstrasse. Die Sanierungsarbeiten dauern rund ein Jahr.

Die Gemeindeversammlung von Rothenburg stimmt dem Verkauf der Gasversorgung an ewl zu. ewl übernimmt die Gasversorgung Rothenburg per 1. Januar 2008.

Dezember

ewl unterstützt die Weihnachtsaktion der Neuen Luzerner Zeitung mit einem Betrag von 15'000 Franken.

Wechsel in der Geschäftsleitung von ewl per 1. Januar 2008: Stephan Marty übernimmt den Bereich Strom- und Telekommunikationsnetze. Rolf Samer wird neues Mitglied der Geschäftsleitung, zuständig für den Bereich Beschaffung und Verkauf.



Ich fahre mit



Erneuerbare Energien

Strom aus Wasserkraft oder Biogas als Treibstoff: Mit erneuerbaren Energien und Beratung für effizientere Energienutzung bietet ewl den Kunden überzeugende Produkte mit einem sinnvollen Beitrag für eine intakte Umwelt.

Mehr als 70 Prozent der ewl Fahrzeugflotte fährt übrigens mit Biogas CO₂-neutral.

Impressum

Herausgeber

ewl energie wasser luzern
Industriestrasse 6
6002 Luzern

Konzept

Iris Isenschmid
Peter Raas

Redaktion

Iris Isenschmid

Gestaltung

Peter Raas

Fotos

Bildarchiv ewl

Druck

UD Print AG, Luzern

Copyright

ewl energie wasser luzern

Masseinheiten

Arbeit

Wh = Wattstunde

kWh = Kilowattstunde (1'000 Wh)

MWh = Megawattstunde (1'000 kWh)

GWh = Gigawattstunde (1'000 MWh)

Inhalt/Menge

l = Liter

m³ = Kubikmeter (1'000 l)

Druck

mbar = Millibar

bar = Bar (1'000 mbar)

ewl energie wasser luzern Industriestrasse 6, 6002 Luzern
Telefon 0800 395 395, Telefax 041 369 42 06, info@ewl-luzern.ch, www.ewl-luzern.ch

PARTNER VON 
swisspower